ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

27.07.01

R.-D.Hering - Seitenhalde 31/1 - D - 72793 Pfullingen

STUDIENREISE FINNLAND 2001

vom Sonntag, den 05. bis Samstag, den 11. August in Helsinki

Unterkunft: Best Western Seaside Hotel
Ruoholahdenranta 3, FIN – 00180 Helsinki
Tel: +358 (0) 69360
Fax: +358 (0) 6932 123

Das Hotel liegt unweit des Fährenhafens im Zentrum von Helsinki mit Parkmöglichkeiten in der Hotelgarage.
Wir streben an, daß die meisten Gesprächsrunden bei den jeweiligen Einrichtungen (z.B. Gericht, Vollzug ...) stattfinden. Aus diesem Grund werden im Stadtgebiet und möglicherweise in der Umgebung Fahrten anfallen.
Unsere Gastgeber sind bemüht, uns die sachlichen Themen in deutscher Sprache anzubieten.
Möglicherweise müssen wir teilweise mit Hilfe von Übersetzungen arbeiten.
In unsere Besuchszeit fällt die Umorganisation der bisher privatrechtlich organisierten Staffälligenhilfe in einem Sozialdienst der Justiz.

Zielgruppen: Starfjuristen, Sozialarbeiter, Vollzugsfachleute
Mitarbeiter der Fachministerien und der Universität

Geschäftsstelle: Telefon: 07121/799249
Seitenhalde 31/1, D - 72793 Pfullingen Telefax: 07121/799044 oder 07071/2012660 (SIA Tübingen)

TAGUNGSPROGRAMM

Sonntag, den 05. Aug. 2001

- Anreise der Teilnehmer (bis 18 Uhr)
- Kurzes Teilnehmertreffen, danach Zeit zur freien Verfügung

Montag, den 06. Aug. 2001

- 09.00 – xx : Eröffnung, Begrüßung, Einführung
- xx.xx – xx : Geschichte Finnlands im Überblick (Hr. Timo Vuori – Karvia)
  Mittagspause, zur welcher Zeit ?
- xx.xx - xx : Strafkriminalpolitik und Organisation
  Ort / Raum : noch offen
- 13.00 - xx : Möglichkeit für Stadtrundfahrt

Dienstag, den 07. Aug. 2001

- 08.30 o. 09.00 : Gerichtsverhandlung (soweit greifbar / wenn eine stattfindet)
- vor 11.15 : Mittagspause
- 11.15 – 14.00 : Prof. Pekka Koskinen / Universität Helsinki
  Kriminalgesetzgebung in Finnland / finnisches Strafrecht
  Juristische Ausbildung in Finnland
  Ort/ Raum : Universität
- xx.xx – xx : die Arbeit mit jungen Straffälligen
- xx.xx – xx : Kommunenservice / gemeinnützige Arbeit
- xx.xx – xx : Supervision von bedingt freigelassenen Insassen
- xx.xx – xx : Was funktioniert ? (Programme und Strukturen)

Mittwoch, den 08. Aug. 2001

- 09.00 : Vanaja – Offenes Gefängnis (eine kleine, offene Einheit)
  Hauptbeamte Frau Ulla Holkko und Herr Hannu Salo
- 11.00 : Mittagspause
- 12.00 : Gefängnismuseum in Hämeenlinna
- 14.00 : Riihimäki Zentralgefängnis (eines von drei Hochsicherheits-gefängnis) – Aufseher Herr Jaakko Kopra

Donnerstag, den 09. Aug. 2001

- 09.00 – 11.00 : Polizeiliche Ermittlungsarbeit – Senior Inspektor Vesa Lilja
  nach Möglichkeit ein Besuch im Polizeigefängnis,
  vorausgesetzt, es ist nicht voll ausgelastet
  Ort: Helsinki, Polizeihauptquartier
- 11.00 – 12.00 : Mittagspause

- 12.00 – 14.00 : Strafverfahren und Strafverfolgung
  Ort : Anklage – Besprechungsraum oder Gericht
- xx.xx – xx : Richter – noch offen ?!
- 19.00 - : Abendessen, veranstaltet von Generaldirektorin
  Frau Maija Kukkonen
  Ort: noch offen

Freitag, den 10. Aug. 2001

- xx.xx – xx : Mediation
  Dienste für Opferschutz und Opferhilfe –
  Frau Präsidentin Petra Kjällman
  Die Teile der Bewährungsfrist – Arbeit, die bis zu diesem Zeitpunkt
  Noch nicht diskutiert wurden.
  Abschließend Diskussion

ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

06.07.01

R.-D.Hering - Seitenhalde 31/1 - D - 72793 Pfullingen

STUDIENREISE FINNLAND 2001

vom Sonntag, den 5. bis Samstag, den 11. August
in Helsinki

Unterkunft: Best Western Seaside Hotel
Ruoholahdenranta 3, FIN- 00180 Helsinki
Tel: +358 (0) 9 69360
Fax. +358 (0) 9 6932 123

Das Hotel liegt unweit des Fährhafens im Zentrum von Helsinki mit Parkmöglichkeiten in der Hotelgarage.
Wir streben an, daß die meisten Gesprächsrunden bei den jeweiligen Einrichtungen (z.B. Gericht, Vollzug ...) stattfinden. Aus diesem Grund werden im Stadtgebiet und möglicherweise in der Umgebung Fahrten anfallen.
Unsere Gastgeber sind bemüht, uns die sachlichen Themen in deutscher Sprache anzubieten.
Möglicherweise müssen wir teilweise mit Hilfe von Übersetzungen arbeiten.
In unsere Besuchszeit fällt die Umorganisation der bisher privatrechtlich organisierten Straffäligenhilfe in einen Sozialdienst der Justiz.

Zielgruppe: Strafjuristen, Sozialarbeiter, Vollzugsfachleute,
Mitarbeiter der Fachministerien und der Universität.

Geschäftsstelle: Telefon: 07121/799249
Seitenhalde 31/1, D - 72793 Pfullingen Telefax: 07121/798044 oder 07071/2002660 (StA Tübingen)

TAGUNGSPROGRAMM

Sonntag, den 5. Aug. 2001

- Anreise der Teilnehmer (bis 18 Uhr)
- kurzes Teilnehmertreffen, danach Zeit zur freien Verfügung

Montag, den 6. Aug. 2001

- Begrüßung und Einleitung durch unseren finnischen Gastgeber
- Finnland - Überblick der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Verhältnisse
- das Justizsystem, die Gerichtsbarkeit sowie die Strafverfolgung

Rechtsvergleichende Betrachtungen: Finnland – Österreich - Deutschland
Darlegungen durch die teilnehmenden Fachleute

Dienstag, den 7. Aug. 2001

- Besuch eines Gerichtes
- Teilnahme an einer Hauptverhandlung
- Nachfragen und Disskusion über die erlebte Verhandlung
- Aufgaben und Arbeitsweise der Staatsanwaltschaft

Vergleiche in der richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Arbeit:
Finnland – Österreich – Deutschland
Einführung durch österreichische Juristen

Mittwoch, den 8. Aug. 2001

- Strafvollzug in Finnland
- Aufbau, Strultur und Praxis
- Besuch einer Vollzugsanstalt

Vollzugsvergleiche: Finnland – Österreich – Deutschland
Vorträge von österreichischen und deutschen Vollzugsfachleute

Donnerstag, den 9.Aug. 2001

- Straffälligenarbeit, auch mit freiwilligen Helfern?
- Hilfsangebote, besondere Programme
- Suchtkrankenarbeit, Konfliktregelungsarbeit (ist angefragt)

Vergleich der Strukturen, Arbeitsweisen und Zielvorstellungen:
Finnland – Österreich – Deutschland
Fachleute referieren über die Situation in ihren Ländern

Freitag, den 10.Aug. 2001

- Alternative Sanktionen im Strafrecht
- „ gemeinnützige Arbeit "; was wird von wem organisiert, Chancen, Probleme und Grenzen
- Ausbildung, Einschulung und Qualitätssicherung der Jusitzmitarbeiter (Juristen Sozialarbeiter und andere)
- gemeinsames Abendessen mit finnischen Fachleuten

Gegenüberstellung der Facharbeit in Finnland – Österreich – Deutschland Beschreibungen, Informationen, Entwicklungsbestrebungen durch die teilnehmenden Fachleute aus Österreich und Deutschland

Samstag. den 11. Aug. 2001

- Frühstück und Abreise

Dieses Programm kann / wird sich auf Grund aktueller Notwendigkeiten verändern.

TAGUNGSPROGRAMM 6.-10.8.2001

Montag 6.8.2001 ORT: KHL, Kinaporink. 2 B

9.30-11.00	**Eröffnung, Begrüssung, Einführung;** **Strafkriminalpolitik und Organisation** hallitusneuvos, apulaisosastopäällikkö Jarmo Littunen, OM:n kriminaalipoliittinen osasto
11.15-12.00	**Geschichte Finnlands im Überblick** erityisasiantuntija Timo Vuori-Karvia, KHL
12.00-13.30	Mittagspause
13.30-15.00	**Community sanctions in Finland** Senior planning officer Anna Arola, KHL

Dienstag 7.8.2001

9.00-10.30	**die Arbeit mit jungen Straffälligen** zuständige Direktorin Tiina Vogt-Airaksinen, KHL Helsinki ORT: KHL, Kinaporinkatu 2 B
11.15-14.00	**Kriminalgesetzgebung in Finnland, finnisches Strafrecht** **Juristische Ausbildung in Finnland** Professor Pekka Koskinen, Uni Helsinki ORT: Universität, Porthania, raum P571

Mittwoch 8.8.2001

7.30	*hot. Seaside --->*
9.00	**Vanaja Gefängnis** (eine kleine offene Anstalt), Hauptbeamte Ulla Holkko und Hannu Salo (kts. ajo-ohje lopusta!)
11.00	Mittagspause
12.00	**Gefängnismuseum** in Hämeenlinna
14.00	**Riihimäki Gefängnis** (eines von drei Hochsicherheits-gefängnisse) Direktor Jaakko Kopra
16.30 -->	*nach Helsinki*

Donnerstag 9.8.2001

09.00-11.00	**Polizeiliche Ermittlungsarbeit** Senior Inspektor Vesa Lilja ORT: Helsinki Polizeihauptquartier, Pasilanraitio 13

11.00-12.00	Mittagspause
12.00-14.00	**Strafverfahren und Strafverfolgung** **Staatsanwaltschaft Helsinki** Abteilungsleiter Markku Pohjanoksa ORT: Helsinki Gerichtshaus, Pasilanraitio 11
14.30-16.30	**Täter-Opfer-Ausgleich in Finnland** Sozialarbeiterin Johanna Seppälä, TOA Helsinki ORT: Kallion virastotalo, II linja, Hakaniemi (Bus nr 23 oder Strassenbahn nr. 7 aus Pasila)
19.00	**Abendessen**, veranstaltet von Generaldirektorin Maija Kukkonen ORT: Katajanokan kasino, Laivastokatu 1

Freitag 10.8.2001

klo 10-12	**Dienste für Opferschutz und Opferhilfe** Präsidentin Petra Kjällman, Rikosuhripäivystys ORT: KHL Helsinki, Kinaporinkatu 2 B
klo 12-13	Mittagspause
klo 13-14.30	**Gemeinnützige Arbeit** **Supervision von bedingt freigelassenen Insassen**
14.30-16.00	Abschliessend Diskussion

Yhteystiedot: Kriminaalihuoltolaitos

Anna Arola	tel +358-40-583 0825 (in Finnland 040-5830825)
Timo Vuori-Karvia	+358-40-838 4882 (in Finnland 040-8384882)
Raija Laitajoki	+358-9-16001 (in Finnland 09-16001)

- Hotel Seaside tel. +358-9-69360 (in Finnland 09-69360)

Ajo-ohje Vanajalle

Moottoritieltä vanhalle kolmostielle, jolta Rastilaan päin (ei Janakkalaan). Rastilan tie lähtee jyrkästi ikään kuin takaisin päin. Tietä ajetaan, jonkin matkaa, jyrkän mutkan jälkeen näkyy jo Vanajan päärakennus. Jos ajaa vahingossa ohi Rastilan risteyksestä, voi ajaa Esson ohi ja kääntyä sitten kohti Miemala oikealle, Helsinkiin päin, niin päätyy samaan paikkaan. Ja jos vielä eksyy, niin numero Vanajalle on 036256501.

TAGUNGSPROGRAMM 6.-10.8.2001

Montag 6.8.2001 ORT: KHL, Kinaporink. 2 B

9.30-11.00	**Eröffnung, Begrüssung, Einführung;** **Strafkriminalpolitik und Organisation** hallitusneuvos, apulaisosastopäällikkö Jarmo Littunen, OM:n kriminaalipoliittinen osasto
11.15-12.00	**Geschichte Finnlands im Überblick** erityisasiantuntija Timo Vuori-Karvia, KHL
12.00-13.30	Mittagspause
13.30-15.00	**Community sanctions in Finland** Senior planning officer Anna Arola, KHL

Dienstag 7.8.2001

9.00-10.30	**die Arbeit mit jungen Straffälligen** zuständige Direktorin Tiina Vogt-Airaksinen, KHL Helsinki ORT: KHL, Kinaporinkatu 2 B
11.15-14.00	**Kriminalgesetzgebung in Finnland, finnisches Strafrecht** **Juristische Ausbildung in Finnland** Professor Pekka Koskinen, Uni Helsinki ORT: Universität, Porthania, raum P571

Mittwoch 8.8.2001

7.30	*hot. Seaside --->*
9.00	**Vanaja Gefängnis** (eine kleine offene Anstalt), Hauptbeamte Ulla Holkko und Hannu Salo (kts. ajo-ohje lopusta!)
11.00	Mittagspause
12.00	**Gefängnismuseum** in Hämeenlinna
14.00	**Riihimäki Gefängnis** (eines von drei Hochsicherheits-gefängnisse) Direktor Jaakko Kopra
16.30 -->	*nach Helsinki*

Donnerstag 9.8.2001

09.00-11.00	**Polizeiliche Ermittlungsarbeit** Senior Inspektor Vesa Lilja ORT: Helsinki Polizeihauptquartier, Pasilanraitio 13

11.00-12.00	Mittagspause
12.00-14.00	**Strafverfahren und Strafverfolgung** **Staatsanwaltschaft Helsinki** Abteilungsleiter Markku Pohjanoksa ORT: Helsinki Gerichtshaus, Pasilanraitio 11
14.30-16.30	**Täter-Opfer-Ausgleich in Finnland** Sozialarbeiterin Johanna Seppälä, TOA Helsinki ORT: Kallion virastotalo, II linja, Hakaniemi (Bus nr 23 oder Strassenbahn nr. 7 aus Pasila)
19.00	**Abendessen**, veranstaltet von Generaldirektorin Maija Kukkonen ORT: Katajanokan kasino, Laivastokatu 1

Freitag 10.8.2001

klo 10-12	**Dienste für Opferschutz und Opferhilfe** Präsidentin Petra Kjällman, Rikosuhripäivystys ORT: KHL Helsinki, Kinaporinkatu 2 B
klo 12-13	Mittagspause
klo 13-14.30	**Gemeinnützige Arbeit** **Supervision von bedingt freigelassenen Insassen**
14.30-16.00	Abschliessend Diskussion

Yhteystiedot: Kriminaalihuoltolaitos

Anna Arola	tel +358-40-583 0825 (in Finnland 040-5830825)
Timo Vuori-Karvia	+358-40-838 4882 (in Finnland 0408384882)
Raija Laitajoki	+358-9-16001 (in Finnland 09-16001)

- Hotel Seaside tel. +358-9-69360 (in Finnland 09-69360)

Ajo-ohje Vanajalle
Moottoritieltä vanhalle kolmostielle, jolta Rastilaan päin (ei Janakkalaan). Rastilan tie lähtee jyrkästi ikään kuin takaisin päin. Tietä ajetaan, jonkin matkaa, jyrkän mutkan jälkeen näkyy jo Vanajan päärakennus. Jos ajaa vahingossa ohi Rastilan risteyksestä, voi ajaa Esson ohi ja kääntyä sitten kohti Miemala oikealle, Helsinkiin päin, niin päätyy samaan paikkaan. Ja jos vielä eksyy, niin numero Vanajalle on 036256501.

ADG- Teilnehmenrliste FIN 2001

Name	Amtsbezeichnung	Arbeitsplatz	Adresse
Frau Seija Medrisch	Gerichtshelferin	Staatsanwaltschaft Kiel	D-24161 Kiel, Freesenberg 140
Herr Dr. Norbert Gerstberger	Richter	Jugendgerichtshof Wien	A-1170 Wien, Balderichgasse 21/9
Herr Dr. Norbert Koblinger	Leiter	Außengerichtl. Tatausgleich, Wien	A-1090 Wien, Hahngasse 6
Herr Burkhardt Stein	Richter	Amtsgericht Tübingen	D-72076 Tübingen, Schwärzlochwerstr. 50
Herr Heinz Tritschler	Vizepräsident	Landgericht Bautzen	D- 02625 Bautzen, Lessingstr.7
Herr Rolf Kindsvater	Staatsanwalt/ Gruppenleiter	Staatsanwaltschaft Tübingen	D-72070 Tübingen. Charlottenstr.19
Herr Hans Georg Stehberger	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Tübingen	D-72070 Tübingen. Charlottenstr.19
Frau Dr. Wera Barth	Geschäftsführerin	Freie Hilfe Berlin e.V.	D-10117 Berlin, Claire-Waldorf-str. 10
Herr Jürgen Vatter	Richter	Amtsgericht Reutlingen	D-72762 Reutlingen, Gustaw Schwabstr.51
Herr Gerhard Stöger	Geschäftsstellenleiter	Bewährungshilfe Wien	A- 1050 Wien, Castelligasse 17
Herr Eberhard Hirn	Richter	Amtsgericht Tübingen	D- 72076 Tübingen, Berlinerring 47
Frau Liisa Hirn	Übersetzerin d. Teilnehmergr.		D-72076 Tübingen, Berlinerring 47
Frau Prof. Dr. Gabriele Schmölzer		Institution für StR,StPR u. Kriminol.	A-8010 Graz, Amundsengasse 7/5
Herr Dr. Wolfgang Rotter	Senatspräsident	Oberlandsgericht Graz	A-8011 Graz, Marburgerkai 49
Herr Rainer Lips	Vors. Richter	Oberlandsgericht Dresden	D-01309Dresden-Striesen,Tschimmerstr.28
Frau Claudia Deck	Mitarbeiterin	Landgericht Dresden	D-01309Dresden-Striesen,Tschimmerstr.28
Herr Wolfgang Gödl	Lt. Staatsanwalt	Bundesministerium d. Justiz, Wien	
Frau Gödl			
Herr Unger			
Frau Unger			
Herr Prof. Dr. Peter Schick	Leiter	Institution für StR,StPR u. Kriminol.	A-8010 Wien, Universitätstr. 15/B3
Herr Hon.Prof.Dr. Heimo Lambauer	Leiter	Oberstaatsanwaltschaft Graz	A-8011 Graz, Marburgerkai 49
Herr Rainer-Dieter Hering	Gerichtshelfer/ ADG-Präsident	Staatsanwaltschaft Tübingen	D-72793 Pfullingen, Seitenhalde 31/4

ADG- Teilnehmenrliste FIN 2001

Name	Amtsbezeichnung	Arbeitsplatz	Adresse
Frau Seija Medrisch	Gerichtshelferin	Staatsanwaltschaft Kiel	D-24161 Kiel, Freesenberg 140
Herr Dr. Norbert Gerstberger	Richter	Jugendgerichtshof Wien	A-1170 Wien, Balderichgasse 21/9
Herr Dr. Norbert Koblinger	Leiter	Außengerichtl. Tatausgleich, Wien	A-1090 Wien, Hahngasse 6
Herr Burkhardt Stein	Richter	Amtsgericht Tübingen	D-72076 Tübingen, Schwärzlochwerstr. 50
Herr Heinz Tritschler	Vizepräsident	Landgericht Bautzen	D- 02625 Bautzen, Lessingstr.7
Herr Rolf Kindsvater	Staatsanwalt/ Gruppenleiter	Staatsanwaltschaft Tübingen	D-72070 Tübingen. Charlottenstr.19
Herr Hans Georg Stehberger	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Tübingen	D-72070 Tübingen. Charlottenstr.19
Frau Dr. Wera Barth	Geschäftsführerin	Freie Hilfe Berlin e.V.	D-10117 Berlin, Claire-Waldorf-str. 10
Herr Jürgen Vatter	Richter	Amtsgericht Reutlingen	D-72762 Reutlingen, Gustaw Schwabstr.51
Herr Gerhard Stöger	Geschäftsstellenleiter	Bewährungshilfe Wien	A- 1050 Wien, Castelligasse 17
Herr Eberhard Hirn	Richter	Amtsgericht Tübingen	D- 72076 Tübingen, Berlinerring 47
Frau Liisa Hirn	Übersetzerin d. Teilnehmergr.		D-72076 Tübingen, Berlinerring 47
Frau Prof. Dr. Gabriele Schmölzer		Institution für StR,StPR u. Kriminol.	A-8010 Graz, Amundsengasse 7/5
Herr Dr. Wolfgang Rotter	Senatspräsident	Oberlandsgericht Graz	A-8011 Graz, Marburgerkai 49
Herr Rainer Lips	Vors. Richter	Oberlandsgericht Dresden	D-01309Dresden-Striesen,Tschimmerstr.28
Frau Claudia Deck	Mitarbeiterin	Landgericht Dresden	D-01309Dresden-Striesen,Tschimmerstr.28
Herr Wolfgang Gödl	Lt. Staatsanwalt	Bundesministerium d. Justiz, Wien	
Frau Gödl			
Herr Unger			
Frau Unger			
Herr Prof. Dr. Peter Schick	Leiter	Institution für StR,StPR u. Kriminol.	A-8010 Wien, Universitätstr. 15/B3
Herr Hon.Prof.Dr. Heimo Lambauer	Leiter	Oberstaatsanwaltschaft Graz	A-8011 Graz, Marburgerkai 49
Herr Rainer-Dieter Hering	Gerichtshelfer/ ADG-Präsident	Staatsanwaltschaft Tübingen	D-72793 Pfullingen, Seitenhalde 31/4

ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

16.01.01

R.-D.Hering - Seitenhalde 31/1 - D - 72793 Pfullingen

Anna Arola
Timo Vuori-Karvia
Kahy, Zentralbüro
PL 24
00501 Helsinki
Finnland

Studienreise vom Sonntag, den 5. August bis Samstag, den 11. August 2001 nach Helsinki/Finnland

Liebe Anna,
lieber Timo,

in der Zwischenzeit ist beim „Best Western Seaside Hotel****" für die oben genannte Zeit für insgesamt 27 Personen (9 Doppelzimmer, 9 Einzelzimmer) fest gebucht worden.
Ich habe die vorgemerkten Teilnehmer (8 Personen aus Österreich, 3 Personen aus den Niederlanden und die übrigen aus Deutschland) jetzt benachrichtigt. Wir können davon ausgehen, dass wir bis Ende März 2001 den endgültigen Teilnehmerkreis namentlich mitteilen können.

Da nun der Termin feststeht, wäre es auch möglich, konkret an die inhaltliche Umsetzung zu gehen. In dem Zusammenhang bitte ich Euch um Mitteilung, ob wir einige theoretische Anteile wie die Vorstellung von Projekten, Arbeitsformen mit Straffälligen auch in Besprechungsräumen Eurer Vereinigung oder alternativ bei der Justiz durchführen könnten. Im Gegensatz zum Hotel würden dort wohl keine weiteren Kosten anfallen.

Soweit alles in Kürze. In etwa einer weiteren Woche werde ich zu den Inhalten noch einige Anfragen bei Euch stellen. Möglicherweise könnt Ihr auch schon jetzt Unterlagen beibringen, die deutlich machen, was in der Kultur-Woche bzw. in den Kultur-Tagen, in denen wir in Helsinki sind, für Angebote laufen.

In der Hoffnung, dass es Euch sehr gut geht und alles zum Besten steht,
verbleibe ich

mit den besten Grüßen

R.

Geschäftsstelle: Telefon: 07121/799249
Seitenhalde 31/1, D - 72793 Pfullingen Telefax: 07121/798044 oder 07071/2002660 (StA Tübingen)

ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

16.01.01

R.-D.Hering - Seitenhalde 31/1 - D - 72793 Pfullingen

Anna Arola
Timo Vuori-Karvia
Kahy, Zentralbüro
PL 24
00501 Helsinki
Finnland

Studienreise vom Sonntag, den 5. August bis Samstag, den 11. August 2001 nach Helsinki/Finnland

Liebe Anna,
lieber Timo,

in der Zwischenzeit ist beim „Best Western Seaside Hotel****" für die oben genannte Zeit für insgesamt 27 Personen (9 Doppelzimmer, 9 Einzelzimmer) fest gebucht worden.
Ich habe die vorgemerkten Teilnehmer (8 Personen aus Österreich, 3 Personen aus den Niederlanden und die übrigen aus Deutschland) jetzt benachrichtigt. Wir können davon ausgehen, dass wir bis Ende März 2001 den endgültigen Teilnehmerkreis namentlich mitteilen können.

Da nun der Termin feststeht, wäre es auch möglich, konkret an die inhaltliche Umsetzung zu gehen. In dem Zusammenhang bitte ich Euch um Mitteilung, ob wir einige theoretische Anteile wie die Vorstellung von Projekten, Arbeitsformen mit Straffälligen auch in Besprechungsräumen Eurer Vereinigung oder alternativ bei der Justiz durchführen könnten. Im Gegensatz zum Hotel würden dort wohl keine weiteren Kosten anfallen.

Soweit alles in Kürze. In etwa einer weiteren Woche werde ich zu den Inhalten noch einige Anfragen bei Euch stellen. Möglicherweise könnt Ihr auch schon jetzt Unterlagen beibringen, die deutlich machen, was in der Kultur-Woche bzw. in den Kultur-Tagen, in denen wir in Helsinki sind, für Angebote laufen.

In der Hoffnung, dass es Euch sehr gut geht und alles zum Besten steht,
verbleibe ich

mit den besten Grüßen

Geschäftsstelle:
Seitenhalde 31/1, D - 72793 Pfullingen
Telefon: 07121/799249
Telefax: 07121/798044 oder 07071/2002660 (StA Tübingen)

Helsinki-Karte
2002008 Matt Hirn

KRIMINAALIHUOLTO-
YHDISTYS

Vastaanottaja: RAINER HERING

Vastaanottajan fax: +49-7121-798044

Lähettäjä: ANNA AROLA, KHY, Finnland

Päivämäärä ja aika: 11.12.00

Sivuja: 1 tämä sivu mukaanlukien.

Jos tämän faksin vastaanotossa ilmenee ongelmia tai teillä on kysyttävää, soittakaa numeroon :
+358-40-5830825

Dear Rainer,

A greeting from Finland again! We, especially I personally, have been extremely busy this autumn. As you probably know, our work will be re-organized next summer; the proposal is in the Parlament just at this very moment. It seems that we'll become a new part of the Ministry of Justice together with the Prison Services. And it requires a lot of work as we want to stay somewhat independent. We'll see.

So if you're still planning to make the trip to Finland in August, you'll be here just to see our new beautiful (?!) organisation! That is actually my question: is the plan still alive? I hope you have received some mail my colleague Timo (Vuori-Karvia) sent to you - if not, we'll have to re-send it. Timo and I have

KRIMINAALIHUOLTO-
YHDISTYS

done some thinking about the potential topics of the seminar and we do believe there would be enough to see and hear even though it would be in August and lots of people are on vacation. Helsinki has become more and more popular for all kinds of seminars and there are lots of tourists coming in August too, so if the seminar will take place as planned, the accomodation needs to be booked a good time beforehand. We are already looking for rooms for our national seminars taking place one year from now! I suppose Timo did check some hotels, but I can also check for example our Prison Education Centre's accomodation situation in August - that would be less expensive (but because of that usually fully booked!).

So I wish You on behalf of Timo and myself all the best for the end of the year, especially for the Christmas time, and hope to hear from you (about the possible seminar plans).

And one thing more: I'm sorry to write this in English and not in German, but I'm writing this in train and have no dictionary with me - and I suppose you do remember how bad my German unfortunately is! I'll have to make a New Years' promise to refresh my German skills!

All the best!

Anna Arola

Kriminaalihuoltoyhdistys
PL 24, 00501 HELSINKI, Finnland

t. +358-40-5830825, +358-9-7742355
f. +358-9-77423583
anna.arola@om.fi

ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

15.05.00

R.-D.Hering - Seitenhalde 31/1 - D - 72793 Pfullingen

Frau
Anna Arola
KHY, Zentralbüro
PL 24

FIN-00501 Helsinki
FINLAND

per Telefax: 00358 - 9 - 77423583

Liebe Anna,

vielen Dank für Deinen Brief, der mich sehr erfreut hat.
Ich bekam hierdurch mit, dass Deine Heimreise wohl ohne Umstände gelungen ist und dass Du schon in Eurem Zentralbüro über Deine Erlebnisse in Deutschland berichten konntest.

Ich bin noch in Deiner Schuld zwecks meiner Zusage bezüglich Unterlagen über die gemeinnützige Arbeit. Wenn Du dieses Schreiben schon vorab als Fax in den Händen hast, wird mit der Briefpost neben dem Original dieses Schreibens auch einiges zu dem Thema beiliegen.

Soweit Du schon eine frohe Kunde für ein Seminar in Finnland mitteilen konntest, so will ich Dir sagen, dass ohne Probleme zwischen 20 und 25 Personen für eine fachliche Studienreise nach Finnland kommen möchten. Auch habe ich schon mit einem Richter aus Tübingen gesprochen, dessen Ehefrau Finnin ist und die bereit wäre, für die gesamte Dauer eines Seminars auch zusätzlich als Dolmetscherin zur Verfügung zu stehen. Dieses lässt sich jedoch nur umsetzen, wenn wir gemeinsam mit Euch einen Termin in unseren großen Schulferien im Sommer finden. Vorzugsweise wäre ein Termin Anfang August 2001, zu einer Zeit, wo bei Euch die Schulferien enden sollten, damit wir Chance haben, genügend Fachleute in der Arbeit anzutreffen.

Könnten wir mit dieser Ausgangslage zusammen einen Termin finden?

Geschäftsstelle: Telefon: 07121/799249
Seitenhalde 31/1, D - 72793 Pfullingen Telefax: 07121/798044 oder 07071/2002660 (StA Tübingen)

Es hat sich immer wieder aufs Neue bei allen von mir geplanten europäischen Studienfahrten gezeigt, dass die Vereinbarung eines Termins zum frühstmöglichen Zeitpunkt alle weiteren Arbeiten, Gespräche und Festlegungen erleichtert. Mit einem festgeschriebenen Termin können wir auch auf Quartiersuche gehen. Vielleicht kannst Du mir wiederum auf Englisch eine Antwort noch vor Beginn meiner Urlaubszeit am 17. Juni 2000 zukommen lassen.

Die Festlegung der inhaltlichen Themen erscheint mir relativ unproblematisch, zumal wir genügend Zeit haben, wenn die Terminplanung feststeht und wir danach auch eine Unterkunft gefunden haben.

Zwecks der Unterkunft muss dieses kein Hotel sein. Alternative Möglichkeiten wie z.B. Heimvolksschulen oder Tagungsstätten von unterschiedlichen Organisationen dürften ebenfalls in Frage kommen.

Zuerst jedoch einmal noch viele, schöne, sonnige und warme Tage
(auch für die Freizeitgestaltung) wünsche ich Dir, Deinem Mann und den Hunden.

Mit den besten Grüßen

DER VEREIN FÜR
STRAFFÄLLIGENHILFE

ZENTRALBUREAU

Herrn Rainer-Dieter Hering

Seitenhalde 31/1

D - 72793 Pfullingen

Referenz:Planung einer Studienreise

Sache: Angebot

Lieber Rainer-Dieter

In der Anlage schicke ich das Angebot des Hotells Cumulus Seurahuone. Das Hotell liegt ganz in der Mitte der Stadt. Dazu gibt es Information über ein anderes Hotells (Seaside Hotell). Die Mitglieder der Regierung des CEP:s waren neulich in Cumulus und sollen zufrieden gewesen sein. Wenn du noch andere Wünsche für verschiedene Hotellalternative hast, bitte erzähle mir. (1 Euro ist ungefähr 6 FMK = 5,94573)

Mit Grüssen

Timo Vuori-Karvia

Adresse
Postfach 24/Kinaporinkatu 2 E
FIN-00501 HELSINKI

Telefon
00-358-9-774 2355
Fax
00-358-9-7742 3583

KRIMINAALIHUOLTO-
YHDISTYS

Vastaanottaja: Rainer Hering

Vastaanottajan fax: +49 7121 798044

Lähettäjä: Anna Arola

Päivämäärä ja aika:04.09.00

Sivuja: 1 tämä sivu mukaanlukien.

Jos tämän faksin vastaanotossa ilmenee ongelmia tai teillä on kysyttävää, soittakaa numeroon :
+358-40-5830825

Hello Rainer,

Thanks for your fax and mail and sorry for not answering earlier. Unfortunately not even this fax will be a very good answer, but I thougt to tell you however that we have discussed your mail shortly here and will be looking more in detail later.

I have been working day and night lately because of the super-heavy caseload we have and the amount of paper on my desk seems to grow daily by itself - this is the main reason for not being able to tell you anything new about the seminarplans in Finland now. They are not, however, forgotten!

Tomorrow I'll leave this all behind for a week to go to Spain, so I hope to come back to Finland filled with new ideas and lots of energy.
I wish you a good September!

Anna aus Finnland

ADG
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE GERICHTSHILFE E.V.

20.08.01

R.-D.Hering - Seitenhalde 31/1 - D - 72793 Pfullingen

Nachlese / Endabrechnung
Helsinki-Seminar vom 5. – 11. August 2001

Liebe Freunde und Mitreisende,

die Hotelkosten sind von mir jetzt von hier aus auf das Bankkonto des Seaside Hotel angewiesen worden, nachdem eine Bezahlung der Rechnung trotz intensiver Bemühungen am Samstag in Helsinki nicht gelang. Der Hotel-Computer wollte meine Zahlungsangebote nicht akzeptieren. Auch das anwesende Personal wollte kein Geld. Aus der Beilage ist unschwer zu entnehmen, dass unser Geld doch noch gerne genommen wurde.

Aus den beiliegenden Unterlagen kann an Hand der Zimmernummer und einer gesonderten Aufstellung jeder seine Hotelkosten herauslesen. Trotz der hohen Preise haben wir tatsächlich einen deutlichen Nachlass durch Vermittlung des Justizministeriums erhalten.

Um mir die Arbeit ein wenig zu erleichtern, hier nun die nachfolgenden Einzelposten mit der Bitte an die Teilnehmer (sofern noch nicht geschehen!), mir den Restbetrag auf eines der nachfolgenden Konten zu überweisen:

Volksbank Reutlingen (BLZ 640 901 00) Konto Nr. 306 696 029 oder
Bank Austria (BLZ 127 60) Konto Nr. 761-258-305/00

Es handelt sich um den Unterschiedsbetrag zwischen dem eingezahlten Anzahlungsbetrag für Hotelunterbringung und Frühstück sowie den tatsächlichen Kosten:

von Sonntag bis Samstag	
im Doppelzimmer pro Person	768 DM = 18 DM
im Einzelzimmer pro Person	1210 DM = je nach Anzahlungsbetrag
Teilnehmerbeitrag	150 DM

Da ich in Vorlage trete, bitte ich um baldige Überweisung.

Geschäftsstelle: Telefon: 07121/99240
Seitenhalde 31/1, D - 72793 Pfullingen - Telefax: 07121/798044 oder 07071/2007660 (Stadt Tübingen)

Bei der Einkommensteuererklärung besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der Angabe der tatsächlichen Kosten (mit Belegen) und von Pauschalbeträgen für die Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Wenn man ein reduziertes Flugticket gekauft hat und hierzu eine weitere Übernachtung notwendig wurde, sollte man dieses mit einer Begründung bei der Einkommensteuererklärung angeben.

Für die Studienfahrt nach Ungarn im Jahre 2002 steht bereits folgender Termin fest: 2. bis 8. Juni 2002. Da wir in einer Ausbildungsstätte des Justizministeriums bei Budapest unterkommen können und dieses besonders preiswert ist, ergibt sich nur eine Doppelzimmerunterbringung. Wer interessiert ist, sollte möglichst umgehend antworten, da maximal nur 22 Plätze zur Verfügung stehen.

Mit den besten Grüßen

Rainer-Dieter Hering
Präsident

Anlagen

F A C S I M I L E

To:	Reiner-Dieter Hering
Company:	ADG e.V.
From:	Sonja Salomaa
Company:	Best Western Seaside Hotel
TEL:	+ 358 (0)9 69 360
FAX:	+ 358 (0)9 693 2123
Date:	15/08/01
Pages:	(6 Including cover)
Re:	Accommodation invoice

Best Western
BEST WESTERN
SEASIDE HOTEL
WORLDWIDE
HOTELS
Ruoholahdenranta 3
FIN-000180 Helsinki
Tel. +358 9 69 360
9800-2010 (Reservations)
Fax. +358 9 693 2123
E-mail:seaside@seasidehotel.fi
www.seasidehotel.fi

Dear Mr. Hering,

Unfortunately there was some kind of misunderstanding with your bill, when you were checking out. The bill was under the name of ADG, but the group was made under the name of Kriminaalihuoltoyhditys, so I suppose it was a reason why it your bill wasn't found.

I would kindly ask you to pay an enclosed bill to our account : Merita Bank 157330-33588 with a swift code MRITFIHH. A total amount is 52680,- FIM.

If there is something to ask, please don't hesitate to contact me.

With kindest regards,

Sonja Salomaa
Duty Manager

Seminar 2001 **ENTWURF**

GESCHICHTE FINNLANDS IM ÜBERBLICK

1. FINNLAND VOR 10 000 -8 000 JAHREN
2. DIE ZEIT DER WIKINGEN UND KREUZZÜGE
3. FINNLAND ALS TEIL DES SCHWEDISCHEN EINFLUSSBEREICHS
4. DAS AUTONOME GROSSFÜRSTENTUM FINNLAND
5. FINNLAND ALS SOUVERÄNER STAAT

1. FINNLAND VOR 10 000 -8 000 JAHREN: WOVON DIE FINNEN KAMEN, WER SIND IHRE VERWANDTEN?

Ähnlich der früheren Sprachtheorie kamen die Finnen von Osten und Ost-Süden aber durch die genetischen und arkeologischen Erforschungen wird es heutzutage gelehrt , dass nach der Eiszeit die Finnen von Süden hier ankamen und begegneten Samen, die sich nordlicher zogen.

Die heutige Theorie nimmt an, dass fenno-ugrische Sprachen damals weit von dem nordlichen Teil des Kontinenten bis Ural gesprochen wurden. Die Völker, deren Spracheursprünglich indoeuropäisch war, wandelten von den Steppen nahe bei Schwartzmeer in Europa hinein. Ihr Anzahl war so gross, dass sie in sich bald die fenno-ugrischen Sprachen sprechenden Völker auf dem Kontinent aufnahmen. In Europa sind heute nur Lappland (in Norwegen, in Schweden und in Finnland), Finnland, Estland und Ungarn Gegenden, deren Sprachen noch fenno-ugrischen Ursprung haben. (In Lappland Same, in Finnland finnish, in Estland die estnishe Sprache und in Ungarn die ungarische sprache. Genetisch und argeologish sind sie jedoch keineVerwandten und weit von einander. Nur Estland und Finnland haben Züge, dass man sie einwenig gewissermassen als ferne Verwandten nennen kan. In Russland gibt es auch Volksplitter, deren Sprache fenno-ugrischen Ursprung haben. Sie haben aber keine andere Verbindungen mit den genannten Ländern. *("AUF DEN PFADEN DES NORDENS, Die Wurzeln der Finnen der heutigen Forschung gemäss herausgegeben von Wirtschafliche Gesellschaft Finnlands 1999, 298 ja 305)*

Der Stammbau der Finnen ist keine Kiefer mit einer Hauptwurzel sondern eine Fichte mit Wurzeln in verschiedenen Richtungen. Man kann die genetischen Distanzen verschiedener Völker auf verschiedener Weise zeigen. Der fylogenetische Stammbaum schildert die Sache grafisch. Darin sind die Finnen ganz nahe bei den grössten Teil der Europäer, aber als Randzweig des Baumes. Noch ferner von der Mitte sind die Isländer, Basken, Jugoslaver, Griechen, Sardienier und ganz im äussersten Rand des Baumes die Samen.

Wenn man die genetischen Distanzen als verschiedene Zahlen zeigt, sind Belgier (Flamen), Deutsche, Österreicher und Schweden die nächsten Angehörigen der Finnen. Weiter bleiben die Ungern, Russen und äusserst fern sind die Sardiener und Samen. *("Pohjan Poluilla, 297-298 : Cavalli - Sforza u.a. "The History and Geography of Human Genes. 1994 Princeton"):*

2. DIE ZEIT DER WIKINGEN (800 -1000) UND DER KREUZZÜGE (1100-1200)

Wikinger:
Schwerpunkt der Wikingen war in Norwegen und Schweden. Die Wikingen fuhren von Norwegen hauptsächlich nach Westen und von Schweden nach Osten.

In der Zeit der Wikingerzüge verlief eine wichtige Route nach dem Osten im Schutz der Insel vor der finnischen Küste bis zum Ende des Finnischen Meerbusens, zum Ladogasee und weiter durch die Flusstäler nach Süden bis nach Konstantinopel. An diesen Zügen waren auch Bewohner der heutigen finnischen Gebiete beteiligt. *(Klinge, 11)*

Kreuzzüge:
Um 1000 kommt das Christentum allmählich nach Finnland *(Finnland, Europa)*
Das entstehende schwedische Reich suchte die alten wirtschaflichen und kulturellen Beziehungen zu Finnland zu festigen. Das Christentum fasste Fuss in Finnland durch die Missionarbeit der Schweden. Zugleich bildeten sich kirchliche, wirtschaftliche, und politische Bindungen zwischen Finnland und Schweden heraus. *(Klinge, 15)*

Zu dieser Zeit waren die Küsten der Ostroute auch für die Dänen und Deutschen (der Deutsche Ritterorden) interessant.

3. FINNLAND ALS TEIL DES SCHWEDISCHEN EINFLUSSBEREICHS

Im 12. Jahrhundert Finnland wird mit der Kirche von Rom vereinigt und von diesem Zeitpunkt an ist Finnland ein Teil von Schweden. Finnland wurde zu einem Vorposten zwischen den Kirchen des Ostens und Westens, zwischen Schweden und Russland. *(Finnland, Europa)* Die westliche Kirche und zugleich westliche Kultur siegte.

Schon um 1350 wurde ein allgemeines Landgesetz erlassen. Auf diese Weise erhielt Finnland schwedisches Recht, eine schwedische Gesellschaftsform und damit eine kulturelle Prägung, die sich klar von der estnischen und der karelischen unterschied. Das Recht der finnischen Gerichtsbezirke, Vertreter zu den Königswahlen zu entsenden, wurde 1362 ausdrücklich bestätigt. *(Klinge, 26)*

Im 14 und 15. Jahrhundert gewann der Bischofssitz Turku mit seiner kirchlichen Organisation tiefreichenden Einfluss auf die geistig-kulturelle und wirtschafliche Entwicklung im finnischen Raum. Das Gebiet gelangte zu Wohlstand. Die Kirchenkultur verbreitete und

vertiefte sich, und sie verband Finnland gleichzeitig fest mit dem gesamteuropäischen christlichen Kulturkreis. *(Klinge, 25)* Die Glanzzeit der Kirchenmalereien war im 15. Und 16. Jahrhundert *(Erzähle von Finnland mit 5 Sprachen)*

Im Jahre 1523 kommt die Reformation nach Finnland und 1548 der Bischof von Turku , Mikael Acricola, dessen Lehrer Luther war, übersetzt das Neue Testament ins Finnische und schafft zugleich die Basis für die finnische Schriftsprache. *(Finnland, Europa)*

Im Jahre 1581 wird Grossfürstentum *(Finnland, Europa)*

1596 - 1597 In Finnland bricht ein ausgedehnter Bauernaufstand aus *(Finnland, Europa),* aber wird geschlagen. Durch diesen Aufstand strebte man nicht nach der Selbständigkeit sondern er war ein

Um die Mitte des 17. Jahrhunderts kommt es unter dem schwedischen Statthalter Per Brahe zu einer kulturellen Blütezeit, in der zahlreiche Städte gegründet und in Turku die erste Univärsität errichtet wird. *(Finnland, 123)* (um Pfarrer und Beamte für die Belange des Reichs auszubilden.)

Während der schwedischen Zeit waren die Beziehungen zwischen Finnland und Russland problematisch. "Eine heikle Sache" (kiinalainen juttu heikel kiperä, hankala, visainen) In jedem Jahrhundert wird grössere oder kleinere Kriege gegen Osten geführt. Ab und zu war auch im Süden unruhig. Zum Beispiel die finnischen Truppen nahmen im Rahmen des schwedischen Heeres am dreissigjährigen Krieg teil.

4. DAS AUTONOME GROSSFÜRSTENTUM FINNLAND

Im Jahre 1809 das von Russland eroberte Finnland erhält eine autonome Stellung in Verbindung mit Russland. Zar Alexander I bestätigt die Privilegien der Stände sowie die bestehenden Gesetze und die Religion.

Finnland war ziemlich selbständig: Das Land hatte eigenes Schulwesen, eigene Grundlagen, ein funktiofähiger Landtag, eigene Währung usw, das sind die entscheidenden Faktoren, die den staatlichen und wirtschaflichen Aufschwung Finnlands beeinflussten. (Klinge, 86)

Aber zur Zeit des Zars Nikolaus II am Ende des 19. Jahrhunderts fangen die kalten Winde zu wehen, der Versuch zu russifizieren. Generalgouvernor Bobrikov erhielt diktatorische Machtbefugnisse, aber er wurde erschossen. Bald danach entstand Generalstreik. Und es dauerte nicht mehr lange als Finnland selbstständig im Jhre 1917 wurde.

EINIGE EINZELHEITEN:

Im Jahre 1826 wurde in Finnland der letzte Todesurteil während der Friedenzeit vollgezogen.

Als erste in Europa erhalten die finnischen Frauen das Wahlrecht (1906). (Finnland, Europa)

Das finnische Rechtwesen basiert auf deutsch-schwedischer Rechtüberlieferung.

5. FINNLAND ALS SOUVERÄNER STAAT

Den 6.12. 1917 nahm das Parlament die Unabhängigkeitserklärung an. Sofort danach brach Bürgerkrieg aus (Deutschland offerte Beistand: eine Division geführt vom General Rüdiger von der Goltz. Senat hiess das Angebot gut aber Mannerheim hatte andere Meinung)

Deutschland war schon bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs daran interessiert, eine Aufstandsbewegung in Finnland zu unterstützen. Die Ausbildung des legendären finnischen Jägerbataillons in Deutschland hing damit zusammen. Selbst gegen Kriegsende im Frühjahr 1918 war Deutschland immer bestrebt, Finnland fest in seinen Einflussbereich einzubinden. Auf politischer Ebene zeigte sich dieses deutsch-finnische Intresse darin, dass der Schwager des deutschen Kaisers, Prinz Friedrich Karl von Hessen, zum König von Finnland gewählt wurde. Er konnte jedoch sein Amt nicht mehr antreten, weil der Zusammenbruch Deutschlands die Konstellation änderte.

Der Angriff der Sowjetunion auf Finnland 1939 (Winterkrieg) kam für die Finnen wie für die Welt so gut wie unerwartet. Der Kriegsgrund war für Sowjetunion das alte und schon klassische Sicherheitsproblem: Die Verteidigungslinie für Leningrad.
(Vertrag Ribbentrop/Molotov..... Molotov Cocktail)

Fortsetzungskrieg 1941-44
Der Krieg der Jahre 1941 - 1944 im Zusammenhang der Operation "Barbarossa" wird in Finnland der "Fortsetzungskrieg" genannt, denn er wurde als Fortsetzung des Winterkriegs begriffen und als Versuch, die erlittenen Verluste wieder auszugleichen. Zuerst die verlorenen Gebiete zurück, aber 1994 Juni begann in der Karelischen Landenge ein mächtiger Angriff der Russen. Die Finnen stoppten sie im Juli.

Noch im August versuchte die rote Armee einen Durchbruch bei Ilomantsi, aber sie wurden zurückgeschlagen. Warum versuchten sie nicht noch wieder, denn früher oder später wäre es tatsächlich ihnen gelungen? So viel Kraft hatten sie doch. Vielleicht die Ursache war "die Eintrittskarte" Theorie: es hätte zu viel gekostet und die Hauptbühne des Krieges war damals anderswo. Nach diesen Ereignissen akzeptierte Sowjetunion Friedensvorschlag Finnlands. Lappland Krieg war 1944-45.

Die Verluste dieser Kriege: 90.000 Gefallene, 250.000 Verwundete, 400.000 Flüchtlinge.
(Erzähl von Finnland auf fünf Sprachen, 127) (Klinge,138)

"FINNLANDISIERUNG":

Die Verhältnisse nach dem Krieg führten 1948 zur Unterzeichnung eines Vertrags über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung, in dem Finnland sich verpflichtete, Angriffe gegen die Sowjetunion über finnisches Territorium zu verhindern. (Klinge) Die finnischen Truppen sollten diese Pflicht innerhalb eigener Grenze ausführen. Der Vertrag war eng und die betraf nur die Finnen allein ohne gemeinsame Verteidigung; also bedeutete z.B. keine gemeinsame Kriegsübungen. Der Vertrag wurde 1991 hinfällig.

Im Ausland bildete man sich von unserem Blickpunkt leicht falsche Meinungen von diesem Vertrag und dadurch entstand der Begriff "Finnlandisierung". Finnlands Situation als guter und dennoch nichtsozialistischer Nachbar der Sowjetunion war nicht immer und überall auf Verständnis gestossen: waren die internationalen Spannungen gering, wurde Finnlands Geschick im Umgang mit heikler Grossmächtepolitik bewundert, waren sie aber gespannt, wurde die finnische Souveränität und Glaubwürdigkeit angezweifelt - nicht von Regierungen, versteht sich, wohl aber von gewissen Teilen der Medien.(Klinge)

Es war kein solcher Militärvertrag wie z. B. Nato oder Warsau-Pakt.

FINNLAND VON HEUTE

Fünf Millionen Einwohner, deren durchschnittliche Lebenserwartung der Männer ist 72, die der Frauen 80 Jahre.

Die Finnen sind verhältnismässig ehrliche Menschen, z. B. im Winter war in der Zeitschrift "The Economist" eine weltweite Untersuchung von der Korruption. Finnland war sehr stoltz auf das Ergebnis: das Land hat am wenigsten Korruption und stand im ersten Rang in der Tabelle. (Aber es scheint zu sein, dass der Ruhm kann auch vergänglich sein: sofort danach war in Lahti Douping Skandal!).

Alkohol ist ein ziemlich grosses Problem.

Heutzutage haben ca. 6% der Bevölkerung Schwedisch als Muttersprache. In finnischen Lappland wohnt eine Minderheit, die Samen, die eigene Sprache haben.

Ca. 90 % der Finnen gehören der evankelisch-lutherischen Kirche, ca. 1 % der orthodoxen Kirche und die Reste anderen Kirchen oder Religionen an. Oder sie sind keiner Glaubensgemeinschaft zugehörig.

Wirtschaftsleben

Finnland ist abhängig vom Export. Die wichtigsten Industriezweige sind die Forst- und die Metallindustrie. Die Elektronikindustrie (u.a. Mobiltelefone und die Umweltindustrie sind die Industriezweige mit dem schnellsten Zuwachs).

Ca. Ein Fünftel der Erwerbstätigen ist in der Industrie beschäftigt.
Ca. 8 % der Bevölkerung leben von der Land und Forstwirtschaft
Heutzutage arbeiten ca. 60% der berufstätigen Bevölkerung im Dienstleitungsbereich "palvelualoilla" (entweder im öffentlichen oder im privaten Sektor)

Kultur

1835 Elias Lönnrot arbeitete seine Sammlung Kalevala aus, die zum finnischen Nationalepos avanciert. *(Finnland, Europa).* Andere Schrifsteller: Frans Emil Sillanpää, Mika Waltari

Der deutsche Architekt , namens Carl Engel, schuf die wichtigsten Gebäude der Helsinkier Innenstadt: den Regierungspalast, den Dom, die Universität, die Universitätsbibliotek

Zu Anfang des 20. Jahrhunderts erlebt die Kunst eine Blützeit, in der Eino Leino, Jean Sibelius, Akseli Kallen- Gallela, Pekka Halonen , Eliel Saarinen u.a. das finnische Wesen deuten.

Andere namen: Alvar Aalto

Sport

Weltbekannte finnische Sportler sind Langstreckenläufer, sowie die Vertreter des Skiprungs und des Motorsports. Name, den man betonen muss: Paavo Nurmi (vgl. mit Carl Lewis)